

## Ehrungen

### Laudatio für Dr. habil. Ernst-Jürgen Lode

#### anlässlich seiner Wahl zum Ehrenpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde

#### vorgetragen am 15. September 2010 auf der Mitglieder- versammlung in Kiel von Dr. Otto-Werner Marquardt



Am heutigen Tag übergibt Dr. habil. ERNST-JÜRGEN LODE aus Woldegk den Stab des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde an seinen Nachfolger. Damit schließt er ein achtjähriges erfolgreiches Wirken an der Spitze dieser bedeutenden und ehrwürdigen Organisation mit einer 105-jährigen Tradition ab.

Die heutige Mitgliederversammlung hat den ausscheidenden Präsidenten soeben in Würdigung seiner herausragenden Verdienste einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Es ist mir darum ein besonderes Bedürfnis, die Verdienste des Ehrenpräsidenten Dr. LODE um die Tierzucht im Allgemeinen und die DGfZ im Besonderen herauszustellen.

Dr. habil. ERNST-JÜRGEN LODE wurde am 31. Dezember 1940 in Falkenhorst bei Posen in Westpreußen geboren. Sein Vater war Güterdirektor und wurde nach der Vertreibung auch bald mit der Leitung eines Gutes in Criven beauftragt.

Das elterliche Umfeld prägte ERNST-JÜRGEN LODE in zweifacher Hinsicht:

Zum einen vermittelte es ihm preußische Tugenden im besten Sinne, die zeitlebens sein Handeln bestimmen sollten, und zum anderen weckte es sein Interesse an der Landwirtschaft und speziell an der Tierzucht.

Nach dem Abitur studierte er an der Humboldt-Universität zu Berlin Landwirtschaft und legte dort später nach dem Diplom seine Tierzuchtleiterprüfung ab. Leistungsvermögen, Forscherdrang und das Interesse, wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Kenntnisse anzuwenden und zu vermitteln, bewogen ihn zu promovieren. Seiner A-Promotion im Jahre 1975 zum Dr. agr. ließ er 1991 eine B-Promotion folgen und erwarb so den Dr. habil. verbunden mit der Lehrberechtigung (Fakultas Docendi).

Im Anschluss an das Studium war er in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben verantwortlich tätig.

Von 1978 bis 1981 wirkte er drei Jahre im Rahmen des UN- Entwicklungsprogramms UNDP in Oran (Algerien) als Berater von Betrieben und als Fachlehrer für Tierzucht. Nach seiner Rückkehr wurde er Direktor des Tierzuchtgutes in Woldegk.

Mit der Wende ergab sich auch für ihn eine dramatische Zäsur. Bisherige Strukturen lösten sich auf, die Rahmenbedingungen für Landwirtschaft und Tierzucht änderten sich radikal; ein Neuanfang, verbunden mit vielen Unwägbarkeiten, war unvermeidlich.

Die Neugründung von Tierzuchtorganisationen in den neuen Bundesländern war anfangs von erheblichen Problemen begleitet. In einer sehr prekären Situation wurde ihm darum Ende 1991 gemeinsam mit UWE BRANDING die Geschäftsführung der Rinderzucht Mecklenburg-Vorpommern GmbH angetragen, mit dem Auftrag, die dortige desolate Situation zu bereinigen. Ohne langes Zögern nahm er die Berufung an und entwickelte diese anfangs gefährdete Rinderzuchtorganisation entschlossen und mit viel Geschick zu einem florierenden Unternehmen sowohl in züchterischer und organisatorischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht, das er wohlbestellt an seine Nachfolger übergeben konnte.

Auf Grund seiner großen fachlichen Kompetenz und seiner integren Persönlichkeit wurde er schnell gesuchter Gesprächspartner und Ratgeber für Politik, Administration und Berufskollegen nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, sondern auch weit darüber hinaus.

Der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde trat Dr. ERNST-JÜRGEN LODE bereits im Jahre 1990 als Mitglied bei, weil er von der Bedeutung dieser Mittlerin zwischen Wissenschaft und Praxis und zwischen den Wissenschaften überzeugt war. Daneben pflegte er einen intensiven Kontakt zu seiner heimatlichen Alma Mater vor allem mit dem Ziel, die enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zu erhalten.

Aufgrund dieser Qualifikationen war es fast zwangsläufig, dass er 2001 in das Präsidium der DGfZ und im Jahre 2002 zum Präsidenten gewählt wurde.

Zu Beginn seiner Amtszeit musste er leider feststellen, dass sein Idealbild von der DGfZ und die Wirklichkeit zunehmend auseinander strebten. Darum plante er umgehend, die Arbeit der Organisation neu auszurichten. Folgende Ziele wurden angestrebt:

- Mittlerin zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis
- Mittlerin zwischen den verschiedenen Wissenschaftsbereichen der Tierproduktion
- enge Konsultation mit Politik und Verwaltung bei Bundes- und Länderbehörden
- Einrichtung von Projektgruppen und ständigen Ausschüssen zu Schwerpunktthemen zur Erarbeitung von Stellungnahmen für Politik, Verwaltung und Praxis
- Einbeziehung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gemeinsam mit der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaft
- Wiedergewinnung der Verbände zur Mitarbeit
- Zusammenarbeit mit allen Dachorganisationen der Tierzucht und der Landwirtschaft
- Einrichtung von Workshops zum Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis

Diese Liste ließe sich noch erheblich fortsetzen. Wesentlich erscheinen noch die Umstellung der Geschäftsführung von reinen Verwaltungsaufgaben auch hin zu Wissenstransfer und die Neuausrichtung der öffentlichen Förderung.

Man kann solches nur leisten, wenn man sich ganz und gar einer derartigen Aufgabe gewidmet hat. Dr. ERNST-JÜRGEN LODE tat dies in besonderem Maße als ehrenamtlich Wirkender. Dabei hat er in erheblichem Maße private Zeit und Mittel investiert, um der DGfZ und der deutschen Tierzucht zu dienen. Er hat sich um die Deutsche Tierproduktion und die deutsche Tierproduktionswissenschaft verdient gemacht.

Wir sprechen unserem Ehrenpräsidenten, Herrn Dr. habil. ERNST-JÜRGEN LODE, unseren herzlichen Dank aus und hoffen, dass er uns weiterhin mit Rat und Tat aktiv zur Seite steht.